

# Lebendige Rosenblüte

Verein „KiM“ wirbt bei der Landesgartenschau für Uetersen

Mitglieder von „Kunst im Mittelpunkt“ haben sich anlässlich des „Uetersen-Tages“ in Schleswig am kommenden Sonntag etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie baten Schüler, Einladungskarten zu gestalten, mit denen auf das Stadtjubiläum im kommenden Jahr hingewiesen werden soll. Verteilt werden Kopien dieser Karten am 13. Juli auf der Landesgartenschau.

Von Klaus Plath

**Uetersen/Schleswig.** „Mitmachen!“, so nannte KiM-Mitglied Michael Armann aus Tornesch sein Projekt, mit dem er Schüler der dritten bis siebten Klassenstufe für ein Kunstprojekt gewinnen wollte.

Uetersen habe viel zu bieten, so Armann. Das sollte mit dem Projekt deutlich werden. Daher wurden die Schüler gebeten, individuell, kreativ, neu, freundlich, vielfältig und bunt auf das Stadtjubiläum 2009 hinzuweisen und die vom Verein vorgefertigten Einladungskarten zu gestalten.

Rund 1000 Gemälde, Zeichnungen und Collagen sind entstanden. Kopien dieser Arbeiten werden am 13. Juli in Schleswig verteilt. Natürlich sind es KiM-Mitglieder, die den Schleswiger Bürgern und allen Gästen der Landesgartenschau an diesem Tag begegnen. Und weil die Kunst bei KiM nun einmal im Mittelpunkt steht, haben sich die Uetersener Botschafter eine weitere Besonderheit einfallen lassen: Uetersen ist Rosenstadt! Adelheid und Fritz Johnke, Elke Werner, Brigitte Oehrlein und ein weiteres KiM-Mitglied



Fritz und Adelheid Johnke, Elke Werner und Ingrid Oehrlein mit einem der fünf Rosenblütenblätter, die zusammen eine Rosenblüte ergeben sollen. Mit diesem Kunstprojekt wird am Sonntag in Schleswig für einen Besuch Uetersens geworben.

werden die Besucher des Städtetages daher als Rosenblütenblätter ansprechen und ihnen die Karten überreichen. Noch wird fleißig geschneidert bei Familie Johnke in Haseldorf. Zwei Blütenblätter konnten bereits genäht werden, drei weitere werden bis Sonntag noch entstehen. Elke Werner: „Hoffentlich gibt es am Sonntag in Schleswig keinen Wind.“ Die

Tornescherin ist Bestandteil der wandelnden Rosenblüte und hat sich ihr Blatt schon einmal zur Probe auf den Rücken schnallen lassen. Drei Meter hoch wird die lebendige Stoffrose sicherlich zu einem optischen Magneten auf dem Gelände der Landesgartenschau werden. Die Stoffarbeit ist aber auch sehr windanfällig. Die Original-Einladungskarten der Uetersener Kinder werden übrigens Bestandteil einer Ausstellung im Rathaus zum Stadtjubiläum sein, das vom 3. bis 12. Juli 2009 gefeiert werden soll.

Aus Anlass des „Uetersen-Tages“ bei der Landesgartenschau fahren mehrere Busse. Bislang haben sich schon mehr als 200 Bürger bei der Stadtverwaltung gemeldet, die am 13. Juli in Schleswig dabei sein wollen.

Wer mitfahren möchte, kann sich noch unter 04122/714208 anmelden.



Adelheid Johnke und Elke Werner (v.l.) bei der Fertigung eines weiteren Blütenblattes. Fotos: pl.

Ue Na

8 Juli 2008

# Sie wollen in Schleswig auffallen

**UETERSEN:** Rosenstadt präsentiert sich auf Landesgartenschau

„Mitmachen“ – unter diesem Motto hat der Verein „Kunst im Mittelpunkt“ ein Aufsehen erregendes Projekt gestartet. Am Sonntag wollen die „KIM“-Mitglieder auf der Landesgartenschau Werbung für die 775-Jahr-Feier machen.

Sie haben 40 Meter Stoff verarbeitet. Brigitte Ohrlein saß mehr als 100 Arbeitsstunden an der Nähmaschine. Das Ergebnis der Schuferei ist fast drei Meter hoch. „Wir wollen auffallen“, sagt „KIM“-Mitglied Elke Werner. Sie werden auffallen. Mit fünf großen Rosenblütenblättern laufen die Vereinsmitglieder am Sonntag über das Gelände der Landesgartenschau in Schleswig.

Uetersen präsentiert sich am „Tag der Städte“. Und der Kunstverein rührt dabei kräftig die Werbetrommel für die 775-Jahr-Feier vom 3. bis 12. Juli 2009. Mehr als 1000 Schüler haben individuelle Einladungskarten kreiert, die an die Besucher der Landesgartenschau verteilt werden.

## Alle ziehen an einem Strang

Das Projekt unter dem Motto „Mitmachen“ stammt aus der Ideenwerkstatt von Michael Armann. Der Tornescher Metallgestalter wollte die Kräfte bündeln, eine große, gemeinsame Aktion auf den Weg bringen. „Sonst wurschtelt immer jeder für sich“, sagt Armann. Diesmal ziehen Kunstverein, Stadt und Wirtschaftsgemeinschaft an einem Strang.



Elke Werner hat sich ein „Rosenblütenblatt“ umgeschnallt. Am Sonntag wird sie es auf der Landesgartenschau in Schleswig präsentieren. Beim „Bau“ haben Adelheid Johnke (links), ihr Mann Fritz Johnke und Brigitte Ohrlein tatkräftig mitgeholfen.

Foto: Brameshuber

Nicht nur „KIM“ ist am Sonntag für die Stadt aktiv: Auch die Uetersener Schützengilde, die Trachtengruppe Ueterst End, die Gruppe „Liekedeler“, Elsa Plath, die Stadtjugendpfleger, die Rosenfreun-

de, die Stadtverwaltung, sowie Rosenkönigin und Rosenprinzessin sind vor Ort.

Die Stadt stellt einen Bus zur Verfügung, der die Teilnehmer am Sonntag zur Landesgartenschau bringt. (br)

# Das war eine tolle Werbung

Landesgartenschau: Uetersen war stark vertreten auf dem Städtetag in Schleswig



Rosenprinzessin Dana I. und Gerd Testorf am aus Rosen erarbeiteten Stadtwappen. Finanziert hatte die Blumen das Uetersener Ehepaar Carstens. Gerd Testorf erarbeitete das Kunstwerk.

*Der Uetersentag war für das Image der Rosenstadt ein ganz großer Erfolg. Das bestätigten alle, die gestern auf dem Gelände der Landesgartenschau verweilten, um zu repräsentieren und mit eigenen Beiträgen für ihre Stadt zu werben.*

Von Klaus Plath

**Uetersen/Schleswig.** Mehr als 200 Uetersener tummelten sich gestern auf dem Gelände der Landesgartenschau in Schleswig. Direkt an der Schlei nutzten die Liededeler, die Trachtengruppe „Ueterst End“, der Freundeskreis des Rosariums Uetersen, die Uetersener Schüt-

zengilde von 1545, der Verein Tourismus in der Marsch, das Standesamt, die Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe, der Bläserkreis Uetersen/Tornesch und viele weitere den Städtetag, um auf Uetersen oder die schöne Umgebung der Stadt hinzuweisen, die im kommenden Jahr ihren 775. Geburtstag feiert.

Alle, die die 140 Kilometer Distanz zwischen beiden Städten auf sich genommen hatten, konnten nur Gutes berichten. Das Kulturprogramm war gut besucht, und großen Anklang fand auch die Aktion von „Kunst im Mittelpunkt“. Der Verein überreichte den Gästen der Landesgartenschau 1000 von Uetersener Schülern gestaltete Karten. Es waren Einladun-



Die Aktion von „KiM“ kam an. Alle 1000 von Uetersener Schülern erarbeiteten Einladungskarten für das Stadtjubiläum 2009 konnten an den Mann beziehungsweise an die Frau gebracht werden.

gen für das 2009 zu feiernde Stadtjubiläum. „Viele wollten die Kinder persönlich anschreiben und sich bedanken“, so KiM-Mitglied Michael Armann. Die Rosenfreunde konnten sich ebenfalls nicht beklagen. Nicht nur die von ihnen ausgeschenkte Rosenbowle kam bei den Besuchern an, auch die Tipps von Rosenexperte Gerd Testorf wurden mit großer Freude entgegengenommen. Das Uetersener

Geschehen auf der Kulturbühne der Landesgartenschau war an Vielfalt kaum zu überbieten. Positive Rückmeldungen gab es auch von den Freiwilligen und städtischen Mitarbeitern, die die vielen Info-Stände betreuten.

Fazit des Zwölf-Stunden-Tages für viele: Es war eine gute Entscheidung, die Chance in Schleswig zu nutzen. Die Stadt hat viele neue Freunde gewonnen. **Bilderseite 17.**

